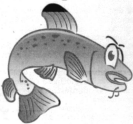


## Aischgrundel



## Straße kehren mit dem Longbow

Wandel durch Annäherung: Wie aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen verlautete, haben die Illesheimer Standortleitung der US-Armee und Bürgermeister der Gemeinden im südwestlichen Landkreis ein bislang geheimes Strategiepapier entwickelt. Ziel ist es, die Akzeptanz der Übungsflüge mit Kampfhubschraubern in der Bevölkerung zu erhöhen und die verhärtete Front zwischen Befürwortern und Gegnern vor allem der Nachtflüge aufzuweichen.

Die Grundidee ist simpel: Die Kampfpiloten sollen sich mit ihren fliegenden Höllenmaschinen nützlich und somit beliebt machen. Könnte so aussehen: Samstag, 11 Uhr, Illesheim: Ein Apache AH 64 Longbow jagt über die Autodächer hinweg einmal durch die Hauptstraße, schon ist die Straße gekehrt, Tiefflugübung inbegriffen. Well done job!

Oder Obsternte: Kein Runturmen auf der Leiter mehr, kein Schulterauskugeln beim Schütteln. Ganz anders geht's: Der Helikopter steht knatternd über den Baumwipfeln, schon prasseln die reifen Früchte auf den Boden. Etliche Piloten sollen diese Disziplin übrigens schon ganz gut beherrschen; neu wäre, dass sie darum gebeten würden.

Abrissarbeiten, Bohrungen, Sprengungen im Steinbruch, die Suche von Vermissten und Entsprungenen, die Jagd nach Wildschweinen in Maisfeldern mittels Wärmebildkamera oder der fliegende Mittagstisch - Einsatzmöglichkeiten lassen sich noch viele finden, denn die Erfolgsgeschichte steht noch an ihrem Anfang. Entscheidend ist: Die Idee ist super, die Zeichen stehen folglich auf Entspannung. It's great!